

KBB: Miriam Pankarz**Kontakt:** +49-211-462746**E-Mail:** info@theater-der-klaenge.de

Neuinterpretation nach Oskar Schlemmers Entwürfen

TRIAS ist eine 2015er Neuinterpretation des Entwurfs zum „triadischen Ballett“ von Oskar Schlemmer aus dem Jahr 1922. Die ersten 11 Szenen sind in der formalen Anlage, wie in den Figurinen-Umsetzungen, weitestgehende Entsprechungen des Uraufführungsablaufs, wie Schlemmer diesen 22/23 in Stuttgart und Weimar selber zur Aufführung brachte. Sämtliche Choreografien und Musiken zu den einzelnen Sätzen sind, ebenso wie die abschließende 12. Szene, Neukreationen des THEATERs DER KLÄNGE.

TRIAS wurde bei seiner Uraufführung im Januar 2015 in Düsseldorf sensationell positiv von Publikum und Presse aufgenommen. Die 5 ersten Vorstellungen, ebenso wie die beiden ersten Gastspiele in Dortmund, waren in kurzer Zeit ausverkauft, was ein nach wie vor großes Interesse des Publikums an der Bauhausbühne zeigt.

Vor das Stück haben wir eine Conference gesetzt. Zwischen den Akten gibt es zwei musikalische Clowns, die von den Clownerien Schlemmers inspiriert sind, welche er im Rahmen des Dessauer Bauhaus in den Jahren 1925 bis 1928 dort selber aufführte.

Der erste Akt findet - wie von ihm angelegt - vor einem gelb ausgeleuchteten Vorhang statt, der zweite vor einem rosa ausgeleuchteten und erst der dritte dann in einer schwarz ausgehangenen Bühne.

Das Ensemble für TRIAS reduziert sich auf 5 Tänzer/Darsteller plus 3 Musiker. Regisseur und Choreografin sind bei Gastspielen dabei. Zusätzlich haben wir einen eigenen Lichtdesigner - insgesamt also ein Ensemble von 11 Personen. (ggf. 10, wenn der Regisseur die Lichteinrichtung mit übernimmt).

TRIAS KANN IN KOMBINATION MIT „DAS MECHANISCHE BALLETT“ ALS DAS DOPPELPROGRAMM „**BAUHAUS-BALLETTE**“ AUFGEFÜHRT WERDEN.

Daten:

- Bühnenfläche: min. 10m x 8m
- Bühnenbild: schwarzer Tanzteppich, schwarz ausgehangene Bühne (wirssetzen zunächst einen weißen Vorhang davor)
- Licht: 38 PCs, 6 Fluter, 6 PARs
- Ton: live Flügel, Schlagzeug, Cello
- Dauer: ca. 85 min

Kommentare:

Schon in ihrer allerersten Produktion vor 28 Jahren hat sich die Düsseldorfer Gruppe THEATER DER KLÄNGE als Bauhausexperten etabliert. Mit dieser Produktion knüpfen sie daran an und tatsächlich kann man sich kaum ein besseres Remake des triadischen Balletts vorstellen als ihre famose Adaption. Ein zeitgenössisch reflektierter Meta-Schlemmer aber eben auch eine liebevolle historische Hommage.

WDR3/Mosaik

Am Ende ist die Tanzwelt wieder im Lot. Vor dem Finale des Kammerballetts „Trias“ streifen die drei Tänzer ihre Kleider im Farbdreiklang von Rot, Blau und Gelb ab und zelebrieren eine raffinierte Akrobatik-Nummer. So geht Tanz heute! Zuvor entspannt sich ein "Fest in Form und Farbe", wie es der Bauhauskünstler Oskar Schlemmer vor fast 100 Jahren für sein "Triadisches Ballett" angedacht hatte.

Ruhrnachrichten/Tanznetz.de